

# Wo Heublumen blühen

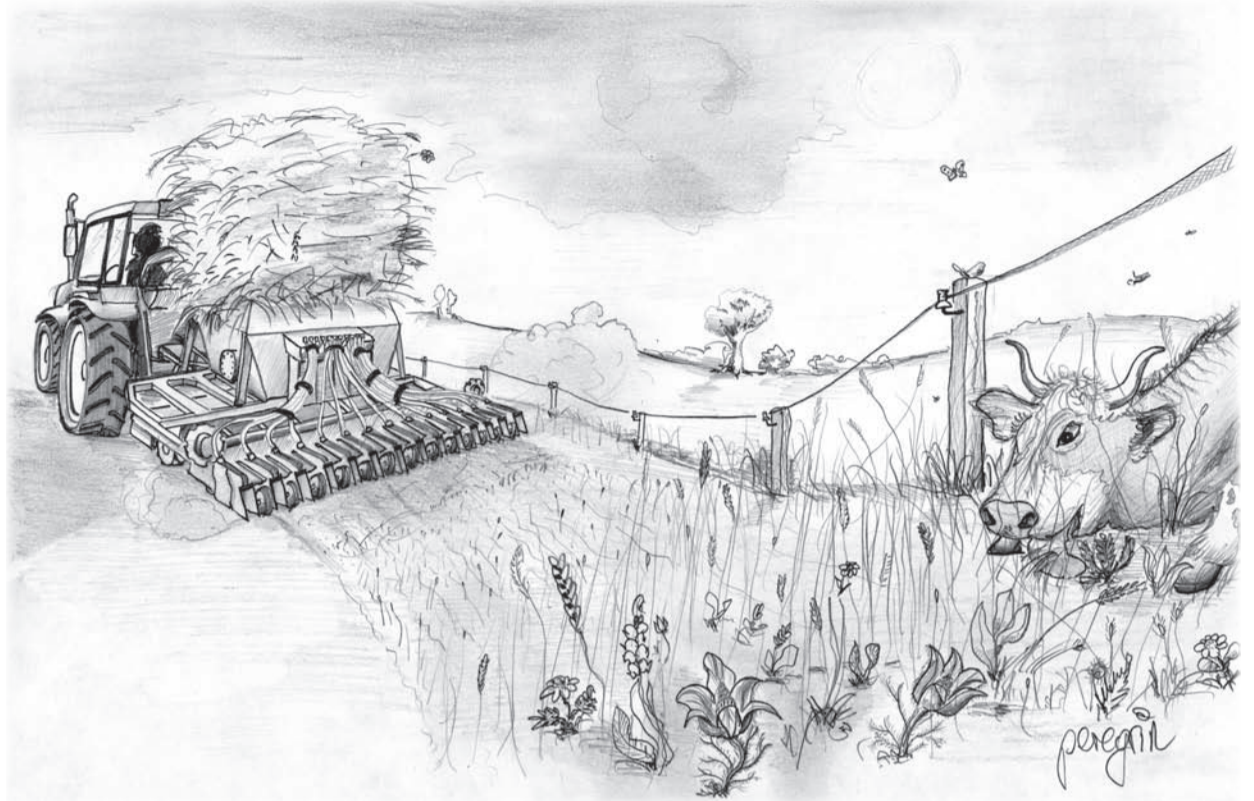
Josef Ruckhofer aus Friesach



Josef Ruckhofer sät in Äckern, die in Wiesen umgewandelt werden, ausschließlich Heublumen an. Diese werden von eigenen Flächen gewonnen, keinerlei Saatgutmischung wird beige kauft. Besonders artenreiche Wiesen geben so ihre Pflanzenvielfalt an die „neuen Wiesen“ weiter.

## Bunt schmeckt's besonders gut

Das Gras der Wiesen, die mit Heublumen angesät wurden, wird vom Vieh besonders gerne gefressen. Zwar ist es nicht so intensiv grün wie das Gras von Flächen, die mit fertigen Saatgutmischungen begrünt wurden – zu schmecken scheint es allerdings besser.



Johannes Maurer

## Gutes aus der Nachbarschaft am richtigen Standort

Da Pflanzenarten sich an das Kleinklima, in dem sie wachsen, anpassen, sollten die Heublumen mit denen angesät wird, aus der Umgebung der „neuen Wiese“ stammen. Außerdem ist es wichtig, dass die „Spenderwiese“ ein ähnlicher Standort ist wie die „neue Wiese“. So ist das Gelingen garantiert und die Vielfalt an Pflanzen bleibt in Kärnten erhalten.



pixelio.de, Kurt Bouda



Johannes Maurer



pixelio.de, Erich Koppeler

## Von 10 auf über 300

Einen besonderen Erfolg konnte Herr Ruckhofer auf einer vor 20 Jahren so angelegten Wiese feiern. Zu Beginn waren auf dieser Wiese nur 10 Blüten der Kuhschelle zu finden – heute begrüßen bereits über 300 Exemplare der schönen und gefährdeten Blume den Frühling. Und auch auf einer anderen Wiese konnte er diesen Frühlingsboten bereits ansiedeln.

# Wo Heublumen blühen

Josef Ruckhofer aus Friesach

